

ENGAGIERTE UNTERNEHMER LEISTEN WICHTIGE AUFKLÄRUNGSARBEIT

„PRO-Brandschutz“ gegründet



Die Gründungsmitglieder von PRO-Brandschutz (v. l.): Mag. Gernot Pichler (GF Pichler Lufttechnik), Ing. Christof Braunegg (GF von Troges), Ing. Wolfgang Grassler (techn. Leiter Pichler Lufttechnik), Ing. Manfred Pfündl (GF von G & P Air Systems), Ing. Josef Beilein (GF von Trox), Leopold Aumayr (GF von Aumayr), Ing. Günter Bartel (GF von Belimo), Rudolf Gapmann (GF von G & P Air Systems), Ing. Andreas Fragner (Aumayr)

Um praktische Aufklärungsarbeit beim Thema Brandschutz zu betreiben und als Ansprechpartner bei diesem oft vernachlässigten Thema zu fungieren, bewegte Ing. Günter Bartel (GF Belimo) weitere Mitstreiter der Branche zur Gründung des Vereines „PRO-Brandschutz/Arbeitsgemeinschaft für Brandschutz und Entrauchung in raumluftechnischen Anlagen“, der im TGA erstmals und exklusiv vorgestellt wird.

„Hintergrund

Aufgabe des Brandschutzes ist es, Personen, Gebäude und Sachwerte im Fall der Fälle zu schützen. Soweit, so klar. Nur: Neun unterschiedliche Bauvorschriften, eine wahre Normenflut in diesem Bereich, Missverständnisse und Unklarheiten bei diesen Normen, Montagefehler und -ungenauigkeiten, aber auch die Tatsache, dass Kosten gespart werden wollen, sind einige der Gründe dafür, dass Brandschutz-Anlagen oft nicht der Aufgabe gerecht werden können, für die sie eigentlich erdacht sind. Die Praxis auf Baustellen und in Gebäu-

den in Österreich bringt leider immer wieder und viel zu oft gravierende Mängel zum Vorschein: Brandabschnitte, durch die die Sonne scheint, falsch ausgeführte Einbauten oder mechanische Brandschutzklappen als Teil einer Entrauchungsanlage sind nur einige Beispiele falsch verstandenen Brandschutzes die zeigen, wie es nicht sein soll und dürfte. Nicht auszudenken, wenn in Gebäuden mit derart fehlerhaften Anlagen wirklich ein Brand ausbrechen würde.

„Der Mix aus Qualitätsmängeln der Montage und das Informationsdefizit vor allem hin-

sichtlich einschlägiger Normen sind der Sicherheit bei Brandschutz und Entrauchung alles andere als dienlich“, meint Ing. Günter Bartel, der im Zuge seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer von Belimo oft mit Fehlern in der Praxis konfrontiert war bzw. ist und ein Buch darüber schreiben könnte. Aber statt ein Werk darüber zu verfassen, kanalisierte er seinen Wunsch nach Änderung dieser Zustände in andere Bahnen. „Um zu wissen, ob ich mit meiner Meinung alleine bin oder es auch andere gibt, denen es am Herzen liegt, praxisorientierte Aufklärungsarbeit im Bereich Brandschutz zu leisten, hörte ich mich in der Branche um,“ beschreibt Bartel seine Suche nach Gleichgesinnten – „schon damals schwebte mir ein Verein vor, der konkrete Aufklärungsarbeit für jene leistet, die mit dem Thema Brandschutz in raumluftechnischen Anlagen konfrontiert sind“.

Mehrere Monate und viele Gespräche später war es soweit – am 26. April 2006 wurde der Verein „PRO-Brandschutz/Arbeitsgemeinschaft für Brandschutz und Entrauchung in raumluftechnischen Anlagen“ (kurz „PRO-Brandschutz“) mit Sitz in Wien eingetragen. Mitte September 2006 nahm der Verein mit der Freischaltung seiner Homepage seine Arbeit auf. Als Obmann an der Spitze des Vereines PRO-Brandschutz fungiert Initiator und Belimo-GF Ing. Günter Bartel – mit ihm führte Eberhard Herrmann das folgende Exklusiv-Interview.

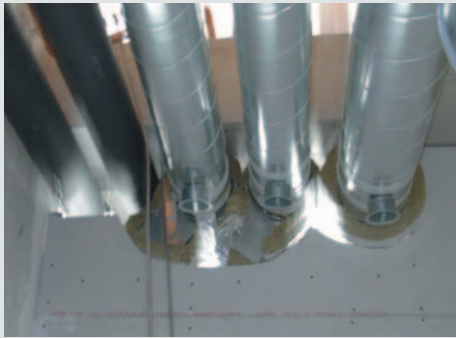
TGA: Wer sind die weiteren Gründungsmitglieder des Vereines bzw. wer nimmt welche Aufgaben wahr?

Bartel: Die Gründungsmitglieder von PRO-Brandschutz sind Leopold Aumayr (GF von Aumayr), Ing. Johannes Beilein (GF von Trox), Ing. Christof Braunegg (GF von Troges), Ing. Andreas Fragner (Au-

Inhalt

- 61** | Neuer Verein PRO-Brandschutz – Interview mit Vereines-Obmann Ing. Günter Bartel
- 63** | Südtirol: IG Passivhaus gegründet
- 64** | FV Gas Wärme: In der Fernkälte liegt Zukunft
- 64** | Oase Bad: Start im Herbst 2006
- 65** | LSI: Installateur-Netzwerk startet durch

mayr), Rudolf Gapmann (GF von G & P Air Systems), Ing. Wolfgang Grassler (techn. Leiter Pichler Lufttechnik), Ing. Manfred Pfündl (GF von G & P Air Systems), Mag. Gernot Pichler (GF Pichler Lufttechnik). Und natürlich meine Person. Von den Funktionen her teilen wir uns die Aufgaben wie folgt: Ich fungiere als Obmann des Vereines. Erster



Brandschutzabschnitt, durch den die Sonne scheint – um derartige Fehler zu vermeiden bzw. um Normen praxisgerecht umsetzen zu können, will der Verein PRO-Brandschutz umfassend informieren

Obmann-Stellvertreter ist Herr Leopold Aumayr; als zweiter Obmann-Stellvertreter agiert Herr Christof Braunegg.

Als Kassier wurde Johannes Beilein bestellt. Erster Kassier-Stellvertreter ist Herr Rudolf Gapmann; zweiter Kassier-Stv. ist Herr Gernot Pichler. Herrn Manfred Pfündl obliegt die Funktion des Schriftführers. Schriftführer-Stellvertreter sind die Herren Andreas Fragner und Wolfgang Grassler. Als Rechnungsprüfer wurden Leopold Aumayr und Christof Braunegg bestimmt.

TGA: Was ist der Zweck des neuen Vereines PRO-Brandschutz?

Bartel: Bisher gab es im Bereich Brandschutz und Entrauchung keinen Ansprechpartner, der bei etwaigen Fragen zu diesen Themen praxisgerechte Antworten geben konnte – genau diese Lücke wollen und werden wir mit PRO-Brandschutz füllen. Insbesondere wollen wir durch Beratung und Aufklärungsarbeit die interessierte Öffentlichkeit im Bereich des Brandschutzes und der Entrauchung informieren, um dadurch a la longue das Informationsniveau und die Qualität in diesen Bereichen zu verbessern. Wir werden nicht nur Qualitätsziele, sondern auch aus Normen abgeleitete praktische Überprüfungs- sowie Einbauempfehlungen erarbeiten. Vorerst werden wir über unsere Homepage informieren und zum Beispiel Downloads anbieten – demnächst sind aber auch Schulungen, Veranstaltungen sowie Seminare angedacht (Anm.: mehr zu den Zielen des Vereines findet sich im Kasten).

TGA: In den Statuten des Vereines kommt der Punkt „Bekämpfung aller Erscheinungsformen des unlauteren Wettbewerbes“ vor – warum?

Bartel: Wenn Sie ein Qualitätsprodukt erwerben,

dann möchten Sie ja auch die Gewähr haben, dass es höchsten Ansprüchen genügt und allen einschlägigen Normen wie Richtlinien entspricht. Sie wissen aber, dass es am Markt zum Beispiel auch Raubkopien gibt – kein Hersteller und auch keine Produktkategorie ist davon leider gefeit. Dass es in einem so heiklen Bereich wie dem Brandschutz fatal wäre, wenn derartige Produkte in Umlauf oder sogar installiert werden, ist jedem wohl klar. Um einer solchen Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir diesen wichtigen Punkt in unsere Statuten aufgenommen.

TGA: Wenn man die Gründungsmitglieder vor Augen hat, so ist ja fast die ganze heimische Industrie bei Brandschutz und Entrauchung vertreten – was sagen Sie etwaigen Skeptikern die meinen, hier könnten ungewollte Absprachen stattfinden?

Bartel: Die im Verein vertretenen Unternehmen bilden in der Tat rund 90 Prozent des österreichischen Marktes und das ist auch gut so. Denn nur gemeinsam ist es uns möglich, überhaupt etwas zu bewegen; als Einzelkämpfer stehen Sie mit dem Vorhaben das wir vertreten auf verlorenem Posten. Und was die von Ihnen angeführten, ungewollten Absprachen betrifft, möchte ich entgegen halten: Wenn einige von uns dies tatsächlich vorhätten, was nicht der Fall ist, dann gäbe es genügend andere Möglichkeiten. Aber dann dürfte keiner mehr in den gesamten Branchen auf eine Messe gehen, keiner Normensitzung beiwohnen oder irgendwelche Feste besuchen. Abgesehen davon: Der Markt ließe und lässt dies gar nicht zu.



Die Gründungsmitglieder von PRO-Brandschutz wollen aktiv helfen, um auch Normen praxisgerecht umsetzen zu können

TGA: Ist es seitens des Vereines angedacht, auch mit anderen Institutionen zu kooperieren?

Bartel: Ja, auf jeden Fall. Es wird zwar noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen, aber wir wollen und werden sicher den Kontakt zu anderen Institutionen suchen. Vor allem geht es ja auch darum, die Ideen und Qualitätsziele von PRO-Brandschutz den Versicherungen und Behörden nahe zu bringen, aber auch deren Wünsche bzw. Ideen in die Branche einzubringen. Jetzt gibt es mit PRO-Brandschutz eine entsprechende Anlaufstelle.

TGA: Ist der Verein für neue Mitglieder offen?

Bartel: Prinzipiell ja; aber momentan gilt es, dass wir unsere Vereinsarbeit einrichten und abstimmen. Danach sind wir für neue Mitglieder sicher empfänglich.

TGA: Wie und wen wollen Sie in Zukunft unterstützen und informieren?

Bartel: Natürlich all jene, die mit den Themen Brandschutz und Entrauchung zu tun haben: Architekten, Planer, Bauherren, Mitarbeiter ausführender Montageunternehmen, Versicherungen und Behörden. Unsere Homepage, die wir Mitte September freischalten, wird die Drehscheibe für alle Aktivitäten sein – hier stehen wir quasi virtuell mit Rat und Tat zur Seite und bieten zum Beispiel auch Downloadmöglichkeiten. Hier werden Interessierte in naher Zukunft aber auch über Seminare, Veranstaltungen bzw. über alle weiteren Aktivitäten von PRO-Brandschutz und Neuerungen im Bereich Brandschutz und Entrauchung auf dem Laufenden gehalten – schau'n Sie also bitte regelmäßig rein auf www.probrandschutz.at

► Infos

www.probrandschutz.at

Vereinszweck | PRO-Brandschutz

Der Verein „PRO-Brandschutz/Arbeitsgemeinschaft für Brandschutz und Entrauchung in raumlufttechnischen Anlagen“ hat seinen Sitz in Wien und verfolgt im Bereich Brandschutz und Entrauchung u. a. folgende Ziele:

- Normenarbeit
- Information zur Anwendung von Normen
- Beratung, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Informationsniveaus
- Erstellen von Empfehlungen
- Festlegung von Mindestanforderungen
- Erarbeitung von Qualitätszielen
- Bekämpfung aller Erscheinungsformen des unlauteren Wettbewerbes, insbesondere auch durch Geltendmachung von Unterlassungsansprüchen nach dem UWG
- Vergleich von Brandschutz und Entrauchungssystemen
- Überprüfungs- und Einbauempfehlungen
- Zusammenarbeit mit Versicherungen und Behörden
- Schulungen, Seminare, Veranstaltungen
- Definition von Prüfkriterien für Abnahmen

